

Antrag zur Bundesdelegiertenkonferenz am 25. - 27. November 2011 in Kiel

Keine Verjährung für Vergewaltigung und sexuellen Missbrauch

1. BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN fordern das Ende der Verjährung von Vergewaltigung und sexuellem Missbrauch.
2. Zudem sind die zivilrechtlichen Möglichkeiten der Opfer zu stärken. Ansprüche auf Schadensersatz und Schmerzensgeld dürfen nicht verfallen.
3. Die Verjährung folgender Paragraphen des Strafgesetzbuches sollte aufgehoben werden:

- § 174 Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen
- § 174a Sexueller Missbrauch von Gefangenen, behördlich Verwahrten oder Kranken und Hilfsbedürftigen in Einrichtungen
- § 174b Sexueller Missbrauch unter Ausnutzung einer Amtsstellung
- § 174c Sexueller Missbrauch unter Ausnutzung eines Beratungs-, Behandlungs- oder Betreuungsverhältnisses
- § 176 Sexueller Missbrauch von Kindern
- § 176a Schwerer sexueller Missbrauch von Kindern
- § 176b Sexueller Missbrauch von Kindern mit Todesfolge
- § 177 Sexuelle Nötigung; Vergewaltigung
- § 178 Sexuelle Nötigung und Vergewaltigung mit Todesfolge
- § 179 Sexueller Missbrauch widerstandsunfähiger Personen
- § 182 Sexueller Missbrauch von Jugendlichen

Begründung:

Die Verjährung von sexuellem Missbrauch und Vergewaltigung schützt die Täter. Vergewaltigung und sexueller Missbrauch werden häufig erst nach vielen Jahren oder sogar Jahrzehnten zur Anzeige gebracht. In diesen Fällen sollte die eingetretene Verjährung keinen Schutz für die Täter vor Verurteilung und Therapie bzw. Resozialisierung darstellen.

Antragsstellerinnen und Antragssteller:

Philipp Schmagold, KV Kiel
Martina Haardt, KV Lauenburg
Lukas Emele, KV Kassel-Stadt
Dr. Deler Langenberg, KV Main-Taunus
Alexandra Schmidt, KV Berlin-Mitte
Robert Schallehn, KV Rhein-Berg
Ingeborg Schallehn, KV Rhein Berg
Miriam Halstein, KV Mainz
Angelika Störk, KV Tuttlingen
Hartmut Liedtke, KV Ortenau
Petr Bähr, KV Vogtland
Katja Radant, KV Bochum
Heike Prößler, KV Oberberg
Kurt Klutmann, KV Rheinisch-Bergischer Kreis
Jan Piller, KV Koblenz
Eymelt Sehmer, KV Rheinisch-Bergischer Kreis
Moco Ippers, KV Rhein-Kreis-Neuss

Heiner Brassart, KV Dithmarschen
Nathalie Konias, KV Euskirchen
Bernd Fasel, KV Aachen
Sascha Maier, KV Uckermark
Nora Reich, KV Hamburg Nord
Christian Fischbach, KV Hochtaunus
Ellen Winter , KV Rhein-Erft-Kreis
Göran Graczuikowski, KV Aalen
Pascal Hesse, KV Essen
Stephanie Schmidt, KV Unna
Claudia Oswald, KV Mülheim an der Ruhr
Gudrun Nositschka, KV Euskirchen
Katja Barthold, KV Rhein- Berg
Floris Rudolph, KV Köln
Friedrich Foerster, KV Kleve
Peter Walter, KV Mönchengladbach
Deborah Kulik, RV Schmalkalden-Meinigen-Suhl
Martin Köhler, KV Mittelmark-Fläming
Valérie Vivienne Nitsche, KV Euskirchen
Peter von Wilcken, KV Euskirchen
Erika Riecks, KV Mönchengladbach
Bernd Meisterling-Riecks, KV Mönchengladbach
Ulrich Steffen, KV Rheinisch-Bergischer Kreis
Georg Sander, KV Hamm / Westf.
Dirk Steinbüchel, Kreisverband Rhein- Berg
Jörg Grutke , KV Euskirchen
Bernhard Rasche, KV Neumarkt
Robert Kunsch, KV Erfurt
Florin Wach, KV Düsseldorf
Torsten Fritsch, KV Kassel-Land
Oliver Schlickau, KV Worms
Nadja Shafik, KV Wuppertal
Andrea Piro, KV Rhein-Sieg
Klaus Loris, KV Neustadt/Aisch
Andrea Schwarz, KV Karlsruhe Land
Martin Pueschel, KV Kleve
Walter Heichel, KV Aalen/Ellwangen
Elisabeth Kömm-Häfner M.A., Kreisverband Heidenheim
Sandra Kirberg, KV Märkischer Kreis